

27. Ausgabe
Dezember 2019

uarterly



- » 30 Jahre Stadtjugendring
- » Barcamp der Jugendverbände in Leipzig
- » Wahlprüfsteine zur Oberbürgermeisterwahl 2020

ÜBERBLICK

Geschäftsstelle und Aktuelles

- 01 Unser Jahresrückblick und Ausblick
- 02 Dokumente 2 sind erschienen
- 03 Jubiläum des Stadtjugendrings Leipzig
- 04 Lina on Tour - Berichte unserer FSJ'lerin

Jugendverbände und -vereine

- 06 Barcamp der Jugendverbände in Leipzig
- 08 Die Royal Rangers stellen sich vor
- 09 Ferienzeit vom KlimBamBora e.V.

Politik und Info

- 11 Die Jugendstrategie der Bundesregierung
- 12 Der Koalitionsvertrag in Sachsen
- 14 Lesetipp: Shell Jugendstudie 2019
- 15 30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention
- 16 Wahlprüfsteine zur Oberbürgermeisterwahl in Leipzig

Seminare und Termine

- 17 Juleica Schulungen 2020
- 18 Termine aus dem Stadtjugendring (HA, VV, FAK JVA)

Impressum

Geschäftsstelle und aktuelles

Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Mitglieder, Liebe Partner*innen,

Am Ende des Jahres bedankt sich das Team des Stadtjugendrings Leipzig e.V. für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Wir wünschen Euch besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr 2020!

Das Jahr 2019 war für uns in vielerlei Hinsicht ein gutes Jahr in dem wir, gemeinsam mit Euch, einiges erreichen konnten. Vieles hat uns bewegt und dementsprechend schnell sind die vergangenen 12 Monate vorbei gezogen. Mit Ruhe, Besonnenheit und Hartnäckigkeit konnten wir unser erstes ganzes gemeinsames Jahr in der Geschäftsstelle absolvieren. Das ist viel Wert. Besonders wichtig war für uns als Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle auch, dass unser auf der Vollversammlung im Juni **neugewählte Vorstand**, neue Impulse in die Arbeit miteinbringt und wir gemeinsam für eine Stärkung der Jugend(verbands)arbeit kämpft.

Unsere Highlights waren:

- » Die Koordination der Rekord **U18-Landtagswahl** im August mit 52 Wahllokalen und 2315 abgegebenen Stimmen

» Unser erstes **Barcamp** der Jugendverbände bei dem über 35 junge Menschen zwischen 16 und 36 Jahre in einer sonnigen und kreativen Ambiente ihre Ideen, Ansichten und ihre Netzwerke und Kontakte miteinander teilen konnten

» Die **Mittelerhöhung für die Kinder- und Jugendförderung** im Doppelhaushalt 2019/2020 für die wir lange gekämpft haben

» Und die Stärkung der **Kinder- und Jugendberufshilfen** in der Förderung

2020 steht unser rundes Jubiläum an (mehr auf den kommenden Seiten): **30 Jahre Stadtjugendring**, 30 Jahre Engagement für die Jugend in Leipzig. Darauf können wir stolz sein und wir freuen uns schon heute darauf diesen Anlass groß mit Euch zu feiern.

Auch die letzte Ausgabe des Quarterlys in diesem Jahr ist wieder vollgepackt mit vielen wichtigen und spannenden Themen. Natürlich berichten wir über das

Geschäftsstelle UND AKTUELLES

vergangene Barcamp der Jugendverbände, ein neuer **Pfadfinderverband die Royal Ranger** stellen sich vor und **KlimBam-Boro** berichtet von ihrer Herbstfreizeit.

Besonders viel gibt es in dieser Ausgabe aus jugendpolitischer Perspektive zu berichten:

- » die **Jugendstrategie der Bundesregierung**
- » dem **sächsischen Koalitionsvertrag**
- » der **Shell Jugendstudie**
- » der **30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention** und dem **Referentenentwurf zu Kinderrechten** ins Grundgesetz

Es passieren gerade viele spannende und wichtige jugendpolitische Prozesse auf Landes- und Bundesebene die auch die Leipziger Jugend betreffen wird und die wir nicht aus dem Blick verlieren werden.

Wir können Euch versprechen, wir werden weiter dran bleiben und mit viel Elan für die Leipziger Jugend(verbands)arbeit streiten. Gemeinsam können wir noch einiges in und für Leipzig bewegen.

Wir wünschen viel Spaß mit dem vorliegenden Quarterly.

euer Stadtjugendring Leipzig

Zweite DOKUMENTE erschienen

Die zweite Ausgabe unserer Schriftenreihe **DOKUMENTE** (PDF, 450 KB) ist erschienen. Mit dem Titel „politische Bildung stärken“ geht es um die politische Bildung und Demokratiebildung rund um die Wahlen. Neben dem kommunalen Wahl-O-Mat zum selbsterstellen, der Debatten-Arena in Freiburg i.B. erfahrt ihr mehr zum angeblichen Neutralitätsgebot und zu neuen Ansätzen, wie politische Bildung funktionieren kann.

Die Ausgabe ist [online](#) oder bei uns in der Geschäftsstelle kostenfrei zu beziehen.



Geschäftsstelle und aktuelles

30 Jahre Stadtjugendring Leipzig e.V. 2020 wird unser Jubiläumsjahr

Am **18.06.1990** gründeten 13 Jugendverbände noch vor der Wiedervereinigung aus dem Runden Tisch der Jugend der Stadt Leipzig heraus den Stadtjugendring Leipzig e.V. (SJR).

Die 13 Gründungsmitglieder

Gegründet wurde der Stadtjugendring Leipzig durch die Evangelisch-reformierte Gemeinde, Evangelisch-lutherische Jugend, Evangelisch-methodistische Jugend, Sportjugend Leipzig e.V., Julia (Junge Liberale), Stadtschülerrat Leipzig, KINDERVEREINIGUNG Leipzig e.V., AG junge Genossinnen PDS, freie deutsche Jugend (FDJ), Katholische Dekanatsjugend, Junge „Vereinigte Linke“ Leipzig, MJV „Junge Linke“ und die Jusos. Seit unserer Gründung verstehen wir uns als Dachverband und Interessensvertreter unserer Verbände und Mitglieder einerseits, andererseits von weiteren jungen Menschen in unserer Stadt.

Das Jubiläum wird gefeiert

Am **18.06.2020** werden wir 30 Jahre alt und wollen dieses große Jubiläum mit Euch, unseren mittlerweile 39 Mitgliedsverbänden, in der Philippuskirche/Integrationshotel in Plagwitz feiern. Save the Date!

Die Einladungen werden im Januar verschickt. Neben den klassischen Grußworten, guter Verpflegung und einem spannenden Rahmenprogramm werden wir Euch auf eine Zeitreise durch unsere Geschichte mitnehmen. Ihr dürft gespannt sein.

Und damit nicht genug. Wir wollen das ganze Jahr 2020 unter das Jubiläumsthema stellen und dazu nutzen uns der Vergangenheit und Zukunft der Jugend(verbands-)arbeit in Leipzig und Ostdeutschland zu vergegenwärtigen.

Geschäftsstelle und aktuelles

Lina on Tour Berichte von unserer FSJ´lerin vor Ort

#NeustartKlima Demo

Unter dem Motto #NeustartKlima versammelten sich Freitag den 29.11.2019 tausende motivierte junge und einige ältere Menschen auf dem Simsonplatz in Leipzig. Insgesamt nahmen über 500 Städte an dem vierten internationalen Fridays for Future Aktionstag teil und appellierten erneut an die Regierung ihrer Verantwortlichkeit nachzukommen und aktiv gegen die Klimakrise vorzugehen.

Trotz des trüben Wetters und der kalten Temperaturen zogen wir nach einigen spannenden Redebeiträgen los. Begleitet von Parolen wie „Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut!“ und einem bunten Mix von Musik ging es quer durch die Leipziger Innenstadt. Nach dem ernüchternden Klimapaket der Bundesregierung und vor der Klimakonferenz in

Madrid wurde dazu aufgerufen, laut und unbequem zu werden für mehr Klimagerechtigkeit. Über die Unbequemlichkeit lässt sich vielleicht streiten, aber laut waren wir definitiv. Mit großen Bannern und einer Masse an Plakaten, wurde der Unmut von den kleinsten bis zu den älteren Generationen spürbar. Trotzdem oder genau deswegen waren die Menschen nicht klein-zukriegen. Ganz im Gegenteil, bei einem kurzen Stopp, direkt vor dem Leipziger Hauptbahnhof, hielten zwei junge Aktivist*innen knappe, aber kraftvolle Reden und teilten mit uns ihre Motivation weiterzukämpfen. Bevor wir zurück am Simsonplatz ankamen, überflutete uns ein Gefühl des Zusammenhalts, als die ersten Takte von „Schrei nach Liebe“ einsetzten und ALLE anfangen den Text lautstark mitzusingen. Abgeschlossen wurde der Tag mit einem kleinen Konzert.



Geschäftsstelle und aktuelles

Demokratiekonferenz in Leipzig

Am 02. Dezember fand die Demokratiekonferenz im [Landesfilmdienst Sachsen e.V.](#) in Kooperation mit der Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention in Plagwitz statt.

Eingeleitet wurde die Veranstaltung durch einen spannenden Impulsvortrag „Wer gehört zum ´Wir´? Über Grundfragen der Demokratie“ von Dr. Julia Schulze Wessel. Der Vortrag beleuchtete verschiedenste Aspekte des ´Wir´ Begriffs. Unter anderem sprach Sie über Ausschlüsse und Anfechtungen des Begriffes, aber auch wie sich das ´Wir´ innerhalb einer Demokratie definiert.

Nach einer kurzen Pause und einem Raumwechsel in ein kleines gemütliches Kino, wurde der Animations-, sowie Dokumentarfilm „[Kleine Germanen](#)“ gezeigt. Der Film handelt von einer Aussteigerin der Rechtsextremen Szene. Schon in ihrer frühen Kindheit wurde die Protagonistin Elsa durch ihren Großvater nationalsozialistisch geprägt und radikalisierte sich später. Dargestellt wird also der Entwicklungsprozess einer jungen Frau, deren nationale Identität ihr Leben bestimmt. Unterbrochen wird die animierte Darstellung der Geschichte durch Redebeiträge verschiedenster Rechter Akteur*innen,

die über ihre Vorstellung einer völkischen Kindererziehung sprechen und Einblicke in ihre fanatische Weltanschauung gewähren. Deswegen ist es für uns als Stadtjugendring und unseren Mitgliedern wichtig, jungen Menschen demokratische Grundwerte zu vermitteln, um ihnen neben der eigenen familiären Erziehung weitere Perspektiven zu zeigen.

In dem darauffolgenden Podiumsgespräch gab es natürlich neben dem eigentlichen Thema „Wie weiter? Zur Rolle der Zivilgesellschaft in populistischen Zeiten“ sehr viel Redebedarf zu den Eindrücken des Filmes. Moderiert wurde die Diskussion von Maria Nobis von der Stadt Leipzig. Die drei weiteren Teilnehmer*innen teilten alle eine sehr kritische Haltung zu dem Gezeigten. Sie kritisierten die unkommentierte Darstellung der Rechten Redebeiträge und sahen eine Gefahr darin, deren nationalsozialistischem Denken eine Bühne geboten zu haben. Jedoch gab es Einwände aus dem Publikum, welche die Darstellungsweise als positiv auffassten, da dadurch Raum für eigene Interpretation geboten wurde. Überleitend zu der ursprünglichen Thematik wurde noch einmal dazu ermutigt, eigene Utopien zu stärken. Denn laut Julia Schulze Wessel, haben die Rechten im Gegensatz zu vielen anderen eine sehr genaue Vorstellung zur Umsetzung ihres Weltbildes.

Jugendverbände und -vereine

Das Barcamp der Jugendverbände in Leipzig war ein voller Erfolg!

In diesem Jahr wurde der vierte Fachtag der Jugendverbandsarbeit als Barcamp der Jugendverbände in Leipzig veranstaltet. Das besondere an der Methode: die Grenzen zwischen Vortragenden und teilnehmenden Personen sind aufgehoben und alle gestalten an dem Barcamp mit. Was ein Barcamp so besonders macht, haben wir [auf unserer Webseite](#) beschrieben.

Über 35 junge Menschen zwischen 16 und 36 Jahr haben am Samstag den 16. November 2019 in einem sonnigen und kreativen Ambiente ihre Ideen, Ansichten und ihre Netzwerke und Kontakte miteinander geteilt. Die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen zeichnet vor allem ein Barcamp aus.

Im Kern geht es bei dem Tag der Jugendverbandsarbeit 2019 in Leipzig um die Wirksamkeit und **Selbstwirksamkeit** der Kinder und Jugendlichen in den Vereinen und Verbänden. Damit die Mitglieder im Stadtjugendring sich aber nicht nur untereinander treffen (die ja bereits vernetzt sind), sind auch der Stadtschülerrat, Gäste vom Stadtjugendring Freiburg im

Breisgau und der Kinder und Jugendring Sachsen mit dabei.

*Die Dokumentation im Padlet gibt es online

Kreative Session

Vorträge und Workshops werden auf einem Barcamp zu Sessions. Diese stehen zum Anfang des Tages noch nicht fest und werden gemeinsam geplant und durchgeführt. Besonders viel Anklang fand dabei das Thema #update #democracy #now, zur aktuellen Situation unserer Demokratie und Entwicklungsmöglichkeiten sowie



die Sessions vom Jugendclub Iuventus zu Selbstorganisation und Inklusion. Vom Stadtschülerrat zu „Jugend begeistern und erreichen“ sowie der Evangelischen Jugend zu Nachhaltigkeit waren ebenfalls sehr spannend und führten sehr schnell in die konkrete Diskussion mit jedem*r ein-

zeln der/die dabei war. Das Feedback kann auch online nachgelesen werden.

Die Rückmeldungen aus dem Facharbeitskreis der Jugendverbandsarbeit in Leipzig und auf unserem eigenen Hauptausschuss waren ebenfalls sehr positiv, sodass wir bereits jetzt ankündigen dürfen: auch im nächsten Jahr wird es ein Barcamp der Jugendverbände in Leipzig geben!



Die Royal Rangers stellen sich vor

Hallo, wir sind's: Stamm 359 der Royal Rangers in Deutschland. Um es gleich vorwegzunehmen – wir sind weder verwandt, verheiratet noch verschwägert mit dem ruhmreichen 90er Ensemble der „Power Rangers“, auch wenn eins von zwei Worten übereinstimmt. Die Royal Rangers sind eine weltweite Pfadfinderorganisation, die 1962 in den USA gegründet wurde und daher auch schicke englische Begriffe im Namen trägt. Rangers ist also klar. Das Royal ergibt sich daraus, dass wir eine überkonfessionelle christliche Organisation für Kinder und Jugendliche sind, die an Jesus Christus als Erlöser und König glauben und diese Botschaft auch in unserer Arbeit leben. Superkräfte gibt es bei uns nicht, da berufen wir uns eher auf die üblichen Pfadfinderskills. Darüber hinaus veranstalten wir Camps und Hajks und treffen uns zweimal im Monat – nahezu immer draußen.

Aktuell zählt unser Stamm 59 Mitglieder, was – FunFact#1 – zu unserer Stammnummer 359 passt, aber nicht beabsichtigt ist. Darunter engagieren sich 18 Mitglieder als Junior-, Teamleiter oder Mitarbeiter für ca. 30 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren. Unser Betreuungsschlüssel ist also im Moment hervorragend, was nicht üblich, aber wichtig ist. Denn jedes Kind bei uns soll gehört und einbezogen werden.



Als

Royal Rangers

Leipzig gehören wir zur Freien evangelischen Gemeinde (FeG) Leipzig. FunFact#2: Als Stamm Nummer 101 waren wir der erste Royal Rangers Stamm, der im Osten Deutschlands gegründet wurde. Damals allerdings noch bei einer anderen Gemeinde, die sich leider auflöste und damit auch unsere Stammnummer ins Nirvana schickte.

Gemeinsam mit euch wollen wir Teil des Stadtjugendrings Leipzig werden und ein weiteres Gesicht in der Pfadfinderlandschaft Leipzigs sein.

**Alle Informationen zu den Royal Rangers findet Ihr auf der [Webseite](#) oder kann unter der [eMailadresse royal-rangers@feg-leipzig.de](mailto:royal-rangers@feg-leipzig.de) erfragt werden*



Die Ferienfahrt von KlimBamBora e.V. „Mit allen Sinnen“ nach Zorge im Harz

**Alle Informationen zu
KlimBamBora findet Ihr
online*

In den Herbstferien 2019 unternahm der KlimBamBora e.V. bereits die siebente Ferienfahrt/ Wie wir leben (wollen). Dieses Mal ging es für das besondere Ferienerlebnis unter dem Motto „Mit allen Sinnen“ nach Zorge im Harz. Im Juni begann der Auftakt mit einer eintägigen Bildungsfahrt in das Kindermuseum im DHMD und ermöglichte so auch denjenigen eine Teilnahme am Angebot, die an der Ferienfahrt leider nicht teilnehmen konnten.

Alles beginnt mit dem Vortreffen

Schon vor der Fahrt hatten die 18 mitfahrenden jungen Menschen im Alter von 8 bis 14 (sowie vier Kleinkindern im Alter 1 bis 6) und die 9 ehrenamtlichen Betreuenden beim Vortreffen in den Räumen des Heizhauses die Möglichkeit, sich (wieder) kennenzulernen und auf die gemeinsame Zeit einzustimmen und zu beginnen, das Thema mittels synästhetischer Übungen zu erkunden. Manche der Teilnehmenden fuhren schon das siebente Mal mit, manche waren das erste Mal dabei. Manche Teilnehmende leben mit beiden Elternteilen, manche bei einem Elternteil, manche in Patchworkfamilien, manche in Pflegefamilien, manche in Kinderheimen.

Im Harz mit Spiel und Spaß

Mit Bahn und Bus fuhren alle von Leipzig in den Harz und wanderten circa 6km mit Capes dem Regen trotzend bis zum Gruppenhaus. Die restliche Woche beglückte der Herbst mit seiner schönen trockenen, sonnigen und auch morgennebeligen Seite. In der Unterkunft gab es neben vielen gemütlichen Schlafzimmern einen großen Aufenthaltsraum, in welchen eine mitgebrachte Spielothek integriert wurde, einen kleinen Gruppenraum, der tagsüber

als Kreativarchiv allerhand Materialien und Werkzeuge für die Umsetzung eigener Ideen bereitstellte und abends einen geeigneten Ort für die einstündige Bilder- und Lesereise bot, eine tolle Küche für die Selbstversorgung und einen zusätzlichen Raum, der einerseits Bibliothek und andererseits Angebotsraum war.

Die jungen Menschen aber auch die Betreuenden erlebten so manches Unbekannte und Irritierende im Reich sowohl ihrer „klassischen fünf Sinne“, als auch im Bereich von Gleichgewicht bis Zeitsinn. Die Betreuenden ermöglichten mit ihren ganz persönlichen Zugängen einen weiten Blick auf dieses große Thema: es gab viel Erstaunliches über manch unglaubliche Sinne verschiedener Tiere zu erfahren, man konnte die verschiedenen Sinne testen und schärfen, so konnte, wer mochte, eigene Räucherkerzen aus Hölzern, Wurzeln, Harzen, Blüten und Beeren herstellen, alle erlebten ein Dunkeldinner mit insgesamt 13 verschiedenen Köstlichkeiten, schauten mit klassischer Musik unterlegte Cartoon-Segmente an, spielten ein Puzzle-Abenteuer-Videospiel, erhielten am Abend auf Wunsch eine Klang- Entspannungs-Fantasiereise, während einer Tageswanderung konnten verschiedene Sinne ausgeschaltet oder besonders fokussiert und in einer Nachtbegehung der Glockenturm bestiegen werden. In vier aufwändig vorbereiteten Escape-Rooms im Haus als auch im Ort, wurden die Sinne angeregt, benötigt und -wo die Sinnesorgane allein nicht ausgereicht hätten- um Instrumente wie beispielsweise Mikroskop, Lupe, Fernrohr, Uv-Lampen, Signalflaggen und -pfeifen erweitert. Alle Escape-Rätsel wurden mit viel Engagement von den Teilnehmenden gelöst. Es gab kleinere Ausflüge nach Bedarf in den umgebenden Harzwald, Pilze wur-

den gefunden und bestimmt, Timelaps-Videos gedreht.

Am letzten Abend wurde ausgelassen und bunt mit Musik zum Tanzen und verschiedenen leckeren Cocktails, die die älteren Teilnehmenden für alle in der Hausbar mixten, gefeiert. Perfekte Ferien eben.

Das Nachtreffen im NEBENAN führte uns alle noch einmal zusammen: dort stellten die Teilnehmenden selbst Brausepulver her, erinnerten sich mit weiteren Leckereien beim Ansehen der Bilder und Videos an die fantastische Zeit und lachten über manchen Unsinn, für den es auf der Ferienfahrt natürlich auch viele Gelegenheiten und Raum gab :)

Und alle waren sich einig: Die Vorfreude auf die kommende Ferienfahrt in den Herbstferien 2020 ist groß.

Soziale Teilhabe durch differenzierte Teilnahmegebühren

In diesem Jahr finanzierte der KlimBamBora e.V. acht Sozialplätze aus den eigenen zur Verfügung stehenden finanziellen Mit-

teln (Mitgliedsbeiträge, private Spenden). Die Nachfrage für die Ferienfahrt war in diesem Jahr weit höher, als die verfügbaren Plätze. Eine Erhöhung der Teilnehmendenzahl ist für KlimBamBora e.V. ohne zusätzliche ehrenamtliche Betreuungspersonen bei gleichbleibendem Betreuungsschlüssel nicht möglich. Zudem stellen sich die hohen Kosten für Übernachtungsobjekte als überaus herausfordernd dar.

Wer wir als Verein sind

KlimBamBora ist ein rund 50 Mitglieder umfassender gemeinnütziger Verein und anerkannter Träger der Freien Jugendhilfe. Wir unterstützen mit unseren Bildungsangeboten junge und erwachsene Menschen in der Auseinandersetzung mit sich selbst und ihrer Umwelt. Mit rund 20 ehrenamtlich tätigen Mitgliedern realisieren wir regelmäßige Angebote für junge Menschen, u.a. Bilder- und Lesereise oder Ferienfreizeiten. KlimBamBora bewirbt sich auf der kommenden Vollversammlung um eine Mitgliedschaft im Stadtjugendring.

Erste Jugendstrategie der Bundesregierung veröffentlicht!

**Die ausführliche Broschüre zur Jugendstrategie online (PDF, 6,5 MB)*

Die Jugendstrategie der Bundesregierung wurde Anfang Dezember veröffentlicht. „Viele gute Absichten, wenig Konkretes“ ist das erste Urteil von Maximilian Gens, Vorstand der Jugendpresse, der am Prozess beteiligt war. Und trotzdem ist es ein wichtiger Schritt, der hoffentlich erst der Anfang eines neuen Politikansatzes ist: An der Jugendstrategie haben alle Ressorts unter Federführung des Familienministeriums und des Bundeskanzleramtes mitgewirkt, denn Veränderungen auf sämtlichen Politikfeldern, betreffen die junge Generation. Dies entspricht dem Ansatz der eigenständigen Jugendpolitik, die versucht die Interessen und Bedürfnisse von jungen Menschen zwischen 12 und 27 Jahren in den Mittelpunkt ressortübergreifenden politischen Handelns zu stellen.

Die jugendrelevanten Handlungsfelder

Erarbeitet wurden im Rahmen der Jugendstrategie neun jugendrelevante Handlungsfelder. Die Jugendstrategie be-

schreibt deren Ausgangslage, benennt Handlungsbedarfe und führt 163 Maßnahmen aller Ressorts auf, die weiterentwickelt oder neu ergriffen werden. Dies alles soll ressortübergreifend passieren und dabei helfen, Jugendpolitik als Querschnittsaufgabe zu verankern.

- » **Zukunft, Generationendialog & Jugendbilder**
- » **Beteiligung, Engagement und Demokratie**
- » **Stadt und Land, Wohnen und Kultur**
- » **Vielfalt und Teilhabe**
- » **Bildung, Arbeit und Freiräume**
- » **Mobilität und Digitales**
- » **Umwelt**
- » **Gesundheit**
- » **Europa und die Welt**

„Erreichtes bewahren. Neues ermöglichen. Menschen verbinden. Gemeinsam für Sachsen“

Der Koalitionsvertrag 2019 bis 2024

Mittlerweile drei Monate nach der Landtagswahl haben sich CDU, SPD und Grüne auf einen Koalitionsvertrag geeinigt. Das große, im Koalitionsvertrag festgeschriebene Ziel der drei Koalitionäre ist es, dass Sachsen im Jahr 2024 und darüber hinaus ein dynamischerer, gerechterer und noch lebenswerterer Ort im Herzen Europas ist.

Die radikale Kürzungspolitik von 2010, die damals alle Bereiche der sozialen Infrastruktur (von Nahverkehr, Schule bis Jugendhilfe) betraf, konnte zwar schon mit der letzten Regierung gestoppt werden. Dennoch ist der Reform- und Investitionsstau enorm und wird das Land wahrscheinlich noch einige Zeit vor große Herausforderungen stellen. Die größten Baustellen nehmen die Institutionen Hochschule, frühkindliche Bildung und Schule, die Polizei, Wirtschaft, ein ausufernder Niedriglohnsektor und der Strukturwandel ein, aber auch die Jugendarbeit und die Jugendverbandsarbeit sind in Sachsen nicht besonders gut aufgestellt.

Insgesamt ist der Koalitionsvertrag mit 134 Seiten ein umfangreiches Machwerk mit vielen, vielen Themen und einigen Vorhaben, um Sachsen in den kommenden Jahren voranzubringen. Wirklich konkrete Zahlen findet man aber leider nur an einigen Stellen: Vieles soll verstetigt, weiterentwickelt oder gestärkt werden. Was das für die Umsetzung bedeutet werden die kommenden Jahre zeigen.

Positiv hervorzuheben ist außerdem noch ein deutliches Bekenntnis gegen den Rechtsextremismus in Sachsen.

Jugendpolitik und Jugendhilfe

Jugendpolitik und Jugendhilfe nehmen im Koalitionsvertrag eine eher geringere Priorität (wenn man von den Themen Schule und Ausbildung absieht) ein. Während das Wort Jugend 50-mal vorkommt, findet sich das Wort Schule viermal häufiger, ca. 200-mal wieder. Jugend ist bei 30 Oberthemen kein eigenes Kapitel gewidmet, aber jugendspezifische Themen finden sich in den Bereichen: Bildung, Wissenschaft, Soziales, Sport, Demokratie usw. Der Ansatz der eigenständigen Jugendpolitik wäre es, aus der Perspektive junger Menschen heraus, ressortübergreifend, die sie betreffenden Themen zu bearbeiten. Zumindest im Koalitionsvertrag wurde dieser Politikansatz nicht weiter verfolgt. Als Unterpunkt im Kapitel Soziales finden sich auf einer DinA4 Seite ein Unterkapitel „Jugend und Senioren“ wobei der klare Schwerpunkt hier Jugendhilfepolitik (Jugendpauschale, Zuwendung, Jugendberufshilfe, HzE) ist. Nur die beiden Sätze „Wir wollen, dass Jugendliche stärker in Entscheidungen eingebunden werden und sich aktiv beteiligen können. Wir entwickeln die eigenständige Jugendpolitik in Sachsen weiter“ deutet darüber hinaus. Hier wäre es durchaus wünschenswert, wenn auch (noch etwas ausführlicher) auf das was man als eigenständige Jugend-

politik versteht, eingegangen wird: Wie in Zukunft besser Jugend, Sozial und Bildungspolitik miteinander verzahnt werden kann, und wie Themen wie Jugendarmut, kinder- und jugendpolitische Ziele, Beteiligung auf Landesebene bearbeitet werden können. Leider nicht in den Koalitionsvertrag geschafft hat es die Wahlaltersenkung, ebenso wurde kein Bildungsfreistellungsgesetz vereinbart.

Zur Jugendhilfe im Einzelnen

- » Stärkung der **Kinder- und Jugendübernachtungsstätten, der Kinder- und Jugendherbergen, der internationalen Jugendaustausche**
- » Eine verbindliche **Vereinbarung zur Förderung der überörtlichen Kinder- und Jugendhilfe** über fünf Jahre, z. B. durch Zuwendungsverträge
- » **Überarbeitung der Fachförderrichtlinie** im Bereich Jugendverbandsarbeit mit den Zielen: bessere Sachkostenförderung und aufgabengerechte Eingruppierung
- » Weiterentwicklung der **eigenständigen Jugendpolitik** in Sachsen
- » **Entlastung der Kommunen** bezüglich des Anstieges der Kosten für die Hilfen zur Erziehung durch eine Bundesratsinitiative die darauf hinwirkt, dass der Bund sich an den Kosten beteiligt
- » Die **Jugendpauschale** soll weiterentwickelt und schrittweise erhöht werden. Das ist schön, denn sie ist immer noch unter dem Niveau von 2010 und im Gesamtvolumen niedriger als im benachbarten Thüringen (bei doppelt so vielen Einwohnern).
- » Einiges soll in den kommenden Jahren im Bereich der **Frühkindlichen Bildung** passieren. Um nur einige Stichworte zu nennen: Der Betreuungsschlüssel soll verbessert werden, Fachkräfteoffensive, Reform Erzieher*innenausbildung, mehr Männer in Kitas, Sprachförderung, Kindeswohl, Sächsischen Bildungsplan weiterentwickeln und die Demokratievermittlungskompetenz von Erzieher*innen stärken.
- » **Stärkere Nutzung von außerschulischen Lernorten durch Schule.** Förderung von Gedenkstättenpädagogik und dem Besuch der Erinnerungs- und Gedenkorte.
- » Die Erhöhung der **Schulabschlussquote** wird im Koalitionsvertrag zwar zu Recht als Thema gesetzt die Frage bleibt allerdings, ob die im Abschnitt benannten Maßnahmen da wirklich die richtigen sind. Es geht um nachholende Schulformen, Produktionsschulen und den Förderschwerpunkt Lernen. Leider ist in keinem Satz bedacht, was im Regelschulsystem zu verändern oder zu verbessern wäre. Zum Hintergrund: Insgesamt ist die Schulabbrecherquote in Sachsen (7,6%, Vergleich Deutschlandweit 5,87%) hoch und wiederum nirgends in Sachsen gibt es so viele Schulabbrecher*innen wie in Leipzig (11,7%, Sozialreport 2019).

Und darüber hinaus

Klimaschutz soll als Staatsziel in der Sächsischen Verfassung verankert werden. Der begonnene klimapolitische Dialog mit jungen Menschen wird fortgesetzt und die Staatsregierung wird zukünftig einmal jährlich in einer Klimakonferenz Rechenschaft über ihr klimapolitisches Handeln ablegen.

Unser Lesetipp: Shell Jugendstudie 2019

Jugendliche melden sich zu Wort

Die Jugend von heute legt großen Wert auf Umwelt- und Klimaschutz, sie meldet sich vermehrt zu Wort und artikuliert ihre Interessen und Ansprüche zunehmend auch gegenüber Politik, Gesellschaft und Arbeitgeber*innen. Sie blickt mehrheitlich positiv in die Zukunft und ist eher tolerant und gesellschaftlich liberal.

Das sind die zentralen Resultate der im Jahre 2019 zum 18-ten Mal erschienenen Shell Jugendstudie. Die Botschaft der Jugend an ältere Generationen lautet dabei: „Wir bleiben zuversichtlich, aber hört auf uns, und achtet jetzt auf unsere Zukunft!“ sagt Studienleiter Prof. Dr. Mathias Albert von der Universität Bielefeld.

Insgesamt bietet die Jugendstudie einen großen Rahmen für Interpretationen und Schlagzeilen.

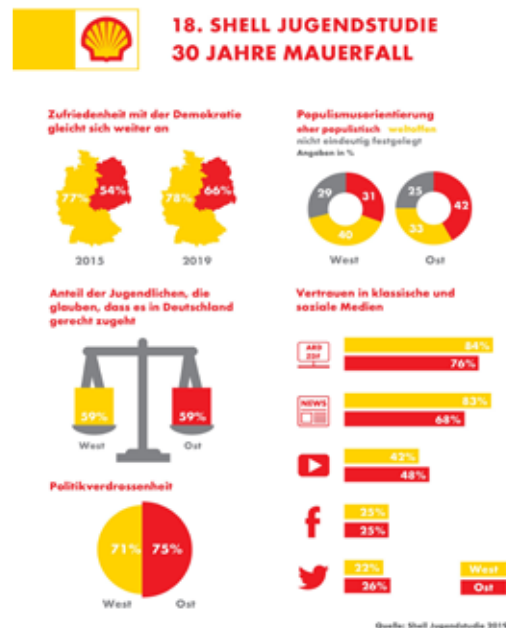
Drei zentrale Ergebnisse wollen wir kurz vorstellen

Interesse an Politik

Das seit Beginn des Jahrtausends (2002: 30 %, 2019: 41 %) stark gestiegene Interesse an Politik bleibt stabil. Jugendliche meinen, dass politisches Engagement eine hohe Bedeutung hat. Diese Auffassung nimmt insbesondere bei Mädchen zu, bleibt jedoch vornehmlich auf höher gebildete Jugendliche beschränkt.

Auch die Jugend ist gespalten

Schon die nicht repräsentativen, sächsischen U18-Wahlergebnisse haben es gezeigt: Auch die Jugend ist gespalten. Laut der Jugendstudie sind Junge Ostdeutsche im Durchschnitt anfälliger für Populismus. Außerdem gibt es eine starke Differenzierung nach sozialer Herkunft. Angst vor Zuwanderung äußern tendenziell eher die weniger Gebildeten.



Zusammenhang

Bildung und soziale Herkunft

Nichts neues aber trotzdem eine bittere Erkenntnis: In Deutschland gibt es nach wie vor einen starken Zusammenhang zwischen Bildungserfolg und sozialer Herkunft. Bei Jugendlichen aus bildungsfernen Elternhäusern (39 %), ist es nur halb so wahrscheinlich, dass sie das Abitur erreichen wie bei Jugendlichen aus gebildeten Elternhäusern (81 %). Ganztagschulen, erweiterte Kita Betreuung und ähnliche Programme konnten hier bisher keine wesentliche Veränderung erzielen.

**Für ein eigenes Urteil empfehlen wir Euch die 20-seitige Zusammenfassung der Ergebnisse [on-line zum selbst nachlesen](#) (PDF, 570 KB)*

Hintergrund zur Jugendstudie

Seit 66 Jahren werden alle vier Jahre Jugendliche und junge Erwachsene für die mittlerweile 18. Shell Jugendstudie befragt. Sie stützt sich auf eine repräsentativ zusammengesetzte Stichprobe von 2.572 Jugendlichen im Alter von 12 bis 25 Jahren. Die Erhebung fand auf Grundlage eines standardisierten Fragebogens statt. Zusätzlich wurden in diesem Rahmen 20 zwei- bis dreistündige Interviews mit Jugendlichen dieser Altersgruppe durchgeführt. Die Studie wurde von einem gemischten Forscher- und Expert*innen-Team erstellt.

Herzlichen Glückwunsch: 30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention



Am 20. November 1989 wurde das Übereinkommen über die Rechte des Kindes (UN-Kinderrechtskonvention) von der Generalversammlung der Vereinten Nationen einstimmig verabschiedet. Seitdem sind Regierungsvertreter bzw. Staaten aus der ganzen Welt der Kinderrechtskonvention beigetreten, mehr als allen anderen UN-Konventionen.

Die Kinderrechtskonvention hat wesentliche Standards zum Schutz der Kinder weltweit definiert und festgelegt. Mit der Einführung einher ging, Schritt für Schritt, eine Veränderung des Blicks auf junge Menschen: Heute werden Kinder weitgehend nicht mehr als Objekte der Erwachsenen, sondern als Subjekte und Träger eigener Rechte behandelt.

Doch trotz aller positiven Entwicklung: Immer noch finden Kinderrechte in Deutschland und weltweit nicht die Beachtung die sie haben sollten. Der nächste folgerichtige Schritt wäre, die Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz. Nach Jahren der Diskussion und Lobbyarbeit von vielen Akteuren und Fachverbänden hat sich dem

Thema jetzt die amtierende Regierungskoalition angenommen die dazu noch in dieser Legislaturperiode ein Gesetz beschließen möchte.

Kinderrechte ins Grundgesetz

Im Koalitionsvertrag haben Union und SPD vereinbart, Kinderrechten Verfassungsrang einzuräumen. Mit dem Ende November vorgelegten Gesetzentwurf der Bundesjustizministerin rückt die Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz ein großes Stück näher. Laut der Kritik u.a. der Grünen oder des Aktionsbündnis Kinderrechte werden der Kindeswohlvorrang und das Recht von Kindern und Jugendlichen auf Beteiligung in den Formulierungen noch nicht deutlich genug zum Ausdruck gebracht. Doch ein Entwurf ist noch kein Gesetz. Die Chance besteht, dass im parlamentarischen Verfahren, diese Formulierungen im Gesetzesentwurf noch weiterentwickelt werden.

Die wichtigsten Artikel

Artikel 2 – Enthält ein umfassendes **Diskriminierungsverbot**

Artikel3 – Vorrang des **Kindeswohls**

Artikel6 – Recht auf Leben und bestmögliche Entwicklung

Artikel12 – Recht auf **Beteiligung und Berücksichtigung** der Meinung des Kindes in allen es **betreffenden Angelegenheiten**

Die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland

Gemäß Artikel 44 der Konvention haben sich die Regierungen verpflichtet, dem UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes alle fünf Jahre einen Bericht zu übermitteln, in dem Fortschritte und Hindernisse bei der Umsetzung der Kinderrechte in Deutschland dargestellt werden. Dieser Bericht wurde von der Bundesregierung im April übersandt. Ergänzend dazu koordiniert die National Coalition (NC, ein zivilgesellschaftliches Bündnis aus 100 Organisationen) einen Parallelbericht der die Bemühungen der Bundesregierung ihrer kinderrechtlichen Verpflichtungen nachzu-

kommen bewertet. Außerdem gibt es einen Kinderrechtebericht an dem Kinder und Jugendliche aktiv an der Berichterstattung an die Vereinten Nationen beteiligt waren.

Der ergänzende Bericht zeigt Herausforderungen und Leerstellen in kinderrechtlichen Fragen in Deutschland auf und gibt dem UN Ausschuss und der Bundesregierung vielfältige Empfehlungen für die kommenden Jahre. Dabei geht es vom Dauerthema der Kinderrechte im Grundgesetz, einer ressortübergreifenden Gesamtstrategie gegen Diskriminierung, der Rechte intersexueller Kinder, der Stärkung der Selbstorganisation und einer verbesserten Übergangsbegleitung von Care Leavern, bis zur vorrangigen Berücksichtigung des Kindeswohls durch den Gesetzgeber auch für minderjährige Geflüchtete.

Für alle die sich mit dem Thema Kinderrechte und den konkreten Herausforderungen der nächsten Jahre beschäftigen ist die Lektüre sehr zu empfehlen.

**Weiterführende Links:*

[1. Die Kinderrechte im Einzelnen](#)

[2. Der 5./6. Ergänzender Bericht an die Vereinten Nationen](#)

[3. Der Kinderrechtebericht](#)

Wahlprüfsteine zur Oberbürgermeisterwahl erscheinen Anfang 2020



Am 02. Februar 2020 findet die Wahl für den neuen Oberbürgermeister oder die neue Oberbürgermeisterin statt. Diese Wahl ist alle sieben Jahre. Als Stadtjugendring Leipzig e.V. haben wir allen Kandidierenden Fragen gestellt und zugehört.

Ab dem 06. Januar sind der Flyer, ein extra Plakat und im Internet die unterschiedlichen Fragen und Antworten zu finden.

Seminare & Termine

Juleica Grundkurs 2020 für ehrenamtliche Jugendleiter*innen

Seit vielen Jahren bietet der Stadtjugendring Leipzig e.V. nun die Juleica-Schulung für ehrenamtliche Jugendleiter*innen aus den Verbänden und Einrichtungen an – diese vermittelt den Ehrenamtlichen alle wichtigen Grundlagen aus den Bereichen Pädagogik, Recht, Organisation & Finanzen, Kindeswohl und Demokratiebildung und ist zusammen mit einem Erste Hilfe Kurs die Voraussetzung für die Beantragung der Jugendleiter*innen-Card.

Im neuen Jahr findet die Juleica-Grundlagenschulung wie gewohnt in zwei Modulen an zwei Wochenenden statt.

Genauere Infos zu den einzelnen Seminaren sowie die Möglichkeit euch anzumelden findet ihr auf unserer [Webseite!](#)

22. März 2020 **Wochenende I bei Halle**

Start am Freitag 20.03.2020
um 17.00 Uhr
Ende am Sonntag 22.03.2020
um 17.30 Uhr

08. Mai 2020 **Wochenende II in Leipzig**

Start am Freitag 08.05.2020
um 17.00 Uhr
Ende am Sonntag 10.05.2020
um 16.00 Uhr

Auffrischkurs 00. Monat 2020 in Leipzig

Termine im Stadtjugendring Leipzig

Unsere Jahresplanung 2020

Vollversammlung

07. Juli 2020

Hauptausschüsse

17. März 2020

27. Oktober 2020

Geburtstagsparty

18. Juni 2020

Facharbeitskreis Jugendverbandsarbeit

28. Januar 2020

31. März 2020

04. Mai 2020

23. Juni 2020

13. Oktober 2020

15. Dezember 2020

Highlights 2019



27. Ausgabe
Dezember 2019

Quarterly

Unsere Texte frei nutzen

Die Texte dieser Ausgabe stehen unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung-Nicht Kommerziell 4.0 International.

Wir möchten damit die Arbeit und den Austausch unter den Akteur*innen der Jugend(verbands)arbeit fördern und eine Verwendung der Texte aktiv durch die Open-Content-Lizenz unterstützen.

Quarterly jetzt abonnieren

Der digitale Rundbrief kann online auf unserer Webseite abonniert werden. Dieser erscheint viermal im Jahr. Zudem können alle Ausgaben ebenfalls online gelesen und heruntergeladen werden.



Impressum

Redaktionsleitung

Tom Pannwitt (V.i.S.d.P)

Redaktionsgruppe

Frederik Schwieger, Lina Mix,
Rebekka Drüppel

Gestaltung

Tom Pannwitt

Stadtjugendring Leipzig e.V. Stiftsstraße 7 | 04317 Leipzig

Tel.: 0341 689 48 59

eMail: sjr@stadtjugendring-leipzig.de

Vorstandsvorsitzende: Dorit Roth

Geschäftsführer: Frederik Schwieger

Vereinsregister Amtsgericht Leipzig: VR 511/91

Bildnachweis

Wenn nicht anders ersichtlich, liegen die Rechte beim Stadtjugendring Leipzig e.V.

Titel Kinder- und Jugendbüro Leipzig,
Christian Gundlach

Seite 4 *Fridays For Future Deutschland*

Seite 8 *Royal Rangers Stamm 359*

Seite 14 *Shell Deutschland Oil GmbH (Hrsg.)*

Seite 15 *Unicef*

Hinweis zu Links. Wir haben die Inhalte, auf die eingefügte Links verweisen, auf ihre zivil- und strafrechtliche Verantwortung überprüft. Wir überprüfen diese aber nicht ständig auf Veränderungen. Sollten Sie Bedenken zu den Inhalten haben, setzen Sie uns bitte in Kenntnis.

